

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24. SEPTEMBER 2012

DAS HAUPTTRAKTANDUM DER LETZTEN GEMEINDERATSITZUNG WAREN DIE STATUTEN DES ZWECKVERBANDES PRIMARSCHULE HÄGENDORF/RICKENBACH.

Von Monika Kronenberg

Zusammenschluss der Primarschulen Hägendorf und Rickenbach

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung hatte, wie bereits berichtet, den Auftrag den Zusammenschluss der Primarschulen Hägendorf und Rickenbach vorzubereiten. Nachdem Phase 1 und 2 abgeschlossen sind, ist sie jetzt in der Phase 3 daran, die Umsetzung zu planen. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2012 sollen die Statuten für den Zweckverband und somit die Zusammenführung der Primarschulen Hägendorf und Rickenbach beschlossen werden.

An der Gemeinderatssitzung vom 3. September 2012 wurde der Statutenentwurf das erste Mal besprochen und Änderungsvorschläge sind eingeflossen. Der Rat diskutierte die Statuten ausführlich und beschloss einstimmig, diese an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2012, der Bevölkerung zu beantragen. Ebenfalls wurden die Statuten eine Woche zuvor vom Gemeinderat Rickenbach einstimmig zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Der Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Heiner Roschi, sowie dem Gesamtgemeinderat, ist es sehr wichtig, dass die Bevölkerung, die Eltern und Lehrpersonen über das geplante Vorgehen laufend und vorgängig informiert werden. Aus diesem Grund wird wie folgt vorgegangen:

Oktober:

- Auf der Homepage von Hägendorf werden die, von der Arbeitsgruppe Schulraumplanung, erarbeiteten Phasenberichte, sowie die Statuten für den Zweckverband veröffentlicht.
- Ein Informationsschreiben wird in alle Haushalte und an die Lehrpersonen verteilt.

November:

- Am 20. November 2012 findet eine Informationsveranstaltung zum Thema „Zusammenschluss der Primarschulen Hägendorf/Rickenbach“ für alle Interessierten statt. Eine entsprechende Einladung wird rechtzeitig publiziert.

Dezember:

- Am 13. Dezember 2012, an der Budgetgemeindeversammlung beantragt der Gemeinderat die Gründung des Zweckverbandes und die Genehmigung der Statuten. Die Einwohner können hier abschliessend den Zweckverband genehmigen oder ablehnen.

Anpassung Vertrag SRU

Die Gemeinde Hägendorf bildet mit den Gemeinden Boningen, Fülenbach, Gunzgen, Kappel, Rickenbach und Wangen, seit dem 01.01.2008 die Sozialregion Untergäu SRU. In einem öffentlich rechtlichen Vertrag ist die Zusammenarbeit geregelt. In der Praxis hat sich nun gezeigt, dass die angewendete Abrechnungsbestimmung im Widerspruch mit den übrigen Kostenverteiler im Kanton steht. Heute werden die Kosten unter Berücksichtigung der Fälle auf die Gemeinden aufgeteilt. Da die Gemeinde nur sehr bedingt Einfluss auf die Anzahl Sozialfälle nehmen kann und die Fallgewichtung nicht berücksichtigt wird, schafft dies Ungerechtigkeiten. In der Vertragsanpassung soll der Kostenverteiler nun nach Einwohnerzahl geändert werden. Die Änderung des Vertrages ist in der SRU unbestritten und soll, nach Genehmigung aller Verbandsgemeinden, durch die jeweilige Gemeindeversammlungen, auf den 01.01.2013 in Kraft treten.

Lärmbelastung entlang der Nationalstrasse A2 Belchenrampe

Aus der Bevölkerung kamen immer wieder Reklamationen wegen Lärmbelästigungen von der Belchenrampe. Der Gemeindepräsident, Albert Studer, hat in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung, dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine entsprechende Anfrage gestellt. ASTRA informierte den Gemeinderat darauf hin wie folgt: Messungen hätten gezeigt, dass die Lärmgrenzwerte grossmehrheitlich eingehalten sind. Ausnahmen bilden vier Liegenschaften und eine unbebaute Parzelle, die jedoch unterhalb der Alarmgrenzwerte liegen. Als Lärmschutzmassnahme auf der Belchenrampe ist ein Belagsersatz mit lärmarmen Asphalt vorgesehen. Dieser wird voraussichtlich im 2019/2020 erfolgen. Eine Erhöhung der bestehenden Lärmschutzwand Gnöd als auch eine neue Lärmschutzwand im Abschnitt Richenwil kann der Bund aus rechtlichen Gründen nicht ergreifen. Die wirtschaftliche Tragbarkeit einer Lärmschutzmassnahme ist gegeben, wenn mit den eingesetzten Mitteln für eine ausreichend grosse Anzahl Betroffener eine wesentliche Verbesserung erreicht werden kann. Dies ist in Hägendorf nicht gegeben. Aus diesem Grund kann eine solche Massnahme vom Bund, gemäss den landesweit einheitlichen Vorgaben, nicht finanziert werden.

In Kürze:

Der Gemeinderat nahm erfreut das Abstimmungsresultat der Urnenabstimmung über den Verpflichtungskredit von 13,7 Millionen für eine Mehrzweckhalle zur Kenntnis. Es wird eine Herausforderung sein, die Kosten im geplanten Rahmen zu halten und den sportlichen Fahrplan bis zum Eröffnungstermin einzuhalten. Die entsprechenden Arbeiten haben bereits begonnen.